

für Leipzig und Umgegend: In der Gesamt-Verbreitung über den Kreisgebietes...

Leipziger Tageblatt

Handelszeitung.

Amtsblatt des Rates und des Polizeiamtes der Stadt Leipzig.

die Einzelne Zeitungs- für Leipzig und Umgegend...

Einzelne-Konten: Augustusplatz 8, bei sämtlichen Zeitungen...

Nr. 12.

Sonnabend 12. Januar 1907.

101. Jahrgang.

Das Wichtigste vom Tage.

* König Friedrich August wird zu dem üblichen Besuch in Leipzig am 18. Februar abends eintrifft und in unserer Stadt bis zum 21. Februar verweilt.

ist nun einmal in einer Partei so, die wie die seine ihr Programm mit demokratischer Macht festgelegt hat.

Eine neue Rede Dernburgs.

Bei Besprechung der in Berlin gehaltenen „Deutschen Bundestage“ hat gestern abend Reichsminister Dernburg...

Die Einzelne Zeitungs- für Leipzig und Umgegend... die Einzelne Zeitungs- für Leipzig und Umgegend...

Junck oder Lange?

Junck oder Lange — damit ist seit dem Rücktritt Kautzsch von der sozialdemokratischen Kandidatur...

Frage mit weiter, was außer diesem Vertrauen auf die Persönlichkeit des Kandidaten Dr. Junck die bürgerlichen Parteien...

Die Kandidatur von Junck hat unter der Bezeichnung „eine neue Rede Dernburgs“...

Die Einzelne Zeitungs- für Leipzig und Umgegend... die Einzelne Zeitungs- für Leipzig und Umgegend...

Table with 2 columns: Name, Amount. Includes names like Junck, Lange, etc.

Table with 2 columns: Name, Amount. Includes names like Junck, Lange, etc.

Ämtlicher Teil.

Nachdem das Königl. Ministerium des Innern die von uns mit Zustimmung der Herren Stadterordneten beschlossenen Ortsteilungspläne genehmigt hat, durch die die Ortsteile Leipzig-Gohlis-Rohr und Leipzig-Gohlis-Rohr-Südwest getrennt werden, wird dies hiermit öffentlich bekannt gemacht.

Der Rat der Stadt Leipzig.
II. Nachtrag
zu dem Ortsteilungsplan über die Bebauung des im Plane T.A. Nr. 9109 R.R.A. Nr. 8432 mit blauen Linien umschriebenen Gebietes in den Ortsteilen Leipzig-Gohlis und Leipzig-Gohlis-Rohr, die Verteilung der öffentlichen Bauflächen im Flangebiet vom 21. Mai 1898.

Table with 2 columns: Description of plots (e.g., '1) Der § 18 wird dahin ergänzt...') and corresponding values (e.g., '82,00 A', '57,50').

Nr. 877a II K.
Vorhaben II. Nachtrag zu dem Ortsteilungsplan über die Bebauung des im Plane T.A. Nr. 9109 R.R.A. Nr. 8432 mit blauen Linien umschriebenen Gebietes in den Ortsteilen Leipzig-Gohlis und Leipzig-Gohlis-Rohr, die Verteilung der öffentlichen Bauflächen im Flangebiet vom 21. Mai 1898.

Der Vorsitzende über die Verteilung der öffentlichen Bauflächen auf dem Flangebiet unter III wird folgendermaßen bestimmt:

Table with 2 columns: Description of plots (e.g., '1) Der § 15 wird dahin ergänzt...') and corresponding values (e.g., '82,00 A', '57,00').

Nr. 877a II K.
Vorhaben III. Nachtrag zu dem Ortsteilungsplan über die Bebauung des im Plane T.A. Nr. 10111b R.R.A. Nr. 9198 mit gelben Linien umschriebenen Gebietes des Ortsteiles Leipzig-Gohlis-Rohr, die Verteilung der öffentlichen Bauflächen im Flangebiet vom 10. Juli 1902.

Der Vorsitzende über die Verteilung der öffentlichen Bauflächen auf dem Flangebiet unter III wird folgendermaßen bestimmt:

Table with 2 columns: Description of plots (e.g., '1) Der § 15 wird dahin ergänzt...') and corresponding values (e.g., '82,00 A', '57,00').

Nachdem das Königl. Ministerium des Innern die von uns mit Zustimmung der Herren Stadterordneten beschlossenen Ortsteilungspläne genehmigt hat, durch die die Ortsteile Leipzig-Gohlis-Rohr und Leipzig-Gohlis-Rohr-Südwest getrennt werden, wird dies hiermit öffentlich bekannt gemacht.

Der Rat der Stadt Leipzig.
II. Nachtrag
zu dem Ortsteilungsplan über die Bebauung des im Plane T.A. Nr. 9109 R.R.A. Nr. 8432 mit blauen Linien umschriebenen Gebietes in den Ortsteilen Leipzig-Gohlis und Leipzig-Gohlis-Rohr, die Verteilung der öffentlichen Bauflächen im Flangebiet vom 21. Mai 1898.

Table with 2 columns: Description of plots (e.g., '1) Der § 18 wird dahin ergänzt...') and corresponding values (e.g., '82,00 A', '57,50').

Leipziger Angelegenheiten

Wo wächst unser tägliches Brot?
Die Dampferfrucht des Jahres wird überhaupt des besten Weizens sein. Mit Roggen wird in Sachsen jedes Jahr ein Fünftel des durchschnittlich 210 000 ha bebauten, das ist etwa ein Sechstel des ganzen Landes.

Die Leipziger Angelegenheiten
In der Aula der Schule für Frauenberufe (S. 12). Es war das 3. der von der Leipziger Zeitung des Allgemeinen Sächsischen Arbeitervereins zum Behufe der Angelegenheiten veranstalteten Versammlungen.

Die Leipziger Angelegenheiten
In der Aula der Schule für Frauenberufe (S. 12). Es war das 3. der von der Leipziger Zeitung des Allgemeinen Sächsischen Arbeitervereins zum Behufe der Angelegenheiten veranstalteten Versammlungen.

Die Leipziger Angelegenheiten
In der Aula der Schule für Frauenberufe (S. 12). Es war das 3. der von der Leipziger Zeitung des Allgemeinen Sächsischen Arbeitervereins zum Behufe der Angelegenheiten veranstalteten Versammlungen.

Advertisement for SLUB (Stadtbibliothek Leipzig) with the slogan 'Wir führen Wissen.' (We lead knowledge.)

1906 * beim Handelskreditverein in Dresden...

11. Januar. (Gemeinderat.) Die letzte Gemeinderatssitzung...

Aus Sachsen.

Dresden, 11. Januar. * Vorkriegsbericht. Der Königliche Hof...

* Verkehrsverbände an die deutsche Sprache. Im August 1906...

* J. Thulciau, 11. Januar. (Romanales.) Der letzte Gemeinderat...

* 2. Grimmia, 10. Januar. (Schulnachrichten.) In Jena...

* 1. Eibau, 11. Januar. (Bericht.) Die Gemeinde...

* 1. Eibau, 11. Januar. (Bericht.) Die Gemeinde...

* 1. Eibau, 11. Januar. (Bericht.) Die Gemeinde...

* 1. Eibau, 11. Januar. (Bericht.) Die Gemeinde...

* 1. Eibau, 11. Januar. (Bericht.) Die Gemeinde...

* 1. Eibau, 11. Januar. (Bericht.) Die Gemeinde...

* 1. Eibau, 11. Januar. (Bericht.) Die Gemeinde...

* 1. Eibau, 11. Januar. (Bericht.) Die Gemeinde...

* 1. Eibau, 11. Januar. (Bericht.) Die Gemeinde...

* 1. Eibau, 11. Januar. (Bericht.) Die Gemeinde...

* 1. Eibau, 11. Januar. (Bericht.) Die Gemeinde...

* 1. Eibau, 11. Januar. (Bericht.) Die Gemeinde...

* 1. Eibau, 11. Januar. (Bericht.) Die Gemeinde...

J. Stöckert, 11. Januar. (Neuer Vortag.) Am Mittwoch...

* 11. Januar. (Bau-Stadterwerb.) Der Gemeinderat...

* 11. Januar. (Wasserleitung.) Die hiesige Wasserleitung...

* 11. Januar. (Wasserleitung.) Die hiesige Wasserleitung...

* 11. Januar. (Wasserleitung.) Die hiesige Wasserleitung...

* 11. Januar. (Wasserleitung.) Die hiesige Wasserleitung...

* 11. Januar. (Wasserleitung.) Die hiesige Wasserleitung...

* 11. Januar. (Wasserleitung.) Die hiesige Wasserleitung...

* 11. Januar. (Wasserleitung.) Die hiesige Wasserleitung...

* 11. Januar. (Wasserleitung.) Die hiesige Wasserleitung...

* 11. Januar. (Wasserleitung.) Die hiesige Wasserleitung...

* 11. Januar. (Wasserleitung.) Die hiesige Wasserleitung...

* 11. Januar. (Wasserleitung.) Die hiesige Wasserleitung...

* 11. Januar. (Wasserleitung.) Die hiesige Wasserleitung...

* 11. Januar. (Wasserleitung.) Die hiesige Wasserleitung...

* 11. Januar. (Wasserleitung.) Die hiesige Wasserleitung...

* 11. Januar. (Wasserleitung.) Die hiesige Wasserleitung...

* 11. Januar. (Wasserleitung.) Die hiesige Wasserleitung...

* 11. Januar. (Wasserleitung.) Die hiesige Wasserleitung...

* 11. Januar. (Wasserleitung.) Die hiesige Wasserleitung...

* 11. Januar. (Wasserleitung.) Die hiesige Wasserleitung...

* 11. Januar. (Wasserleitung.) Die hiesige Wasserleitung...

* 11. Januar. (Wasserleitung.) Die hiesige Wasserleitung...

* 11. Januar. (Wasserleitung.) Die hiesige Wasserleitung...

Die Besetzung beim Landgericht ein und wurde nunmehr in einer Sitzung...

Königliches Landgericht.

11. Januar. (ab Leipzig, 11. Januar.) Drei Richter...

* 11. Januar. (ab Leipzig, 11. Januar.) Drei Richter...

* 11. Januar. (ab Leipzig, 11. Januar.) Drei Richter...

* 11. Januar. (ab Leipzig, 11. Januar.) Drei Richter...

* 11. Januar. (ab Leipzig, 11. Januar.) Drei Richter...

* 11. Januar. (ab Leipzig, 11. Januar.) Drei Richter...

* 11. Januar. (ab Leipzig, 11. Januar.) Drei Richter...

* 11. Januar. (ab Leipzig, 11. Januar.) Drei Richter...

* 11. Januar. (ab Leipzig, 11. Januar.) Drei Richter...

* 11. Januar. (ab Leipzig, 11. Januar.) Drei Richter...

* 11. Januar. (ab Leipzig, 11. Januar.) Drei Richter...

* 11. Januar. (ab Leipzig, 11. Januar.) Drei Richter...

* 11. Januar. (ab Leipzig, 11. Januar.) Drei Richter...

* 11. Januar. (ab Leipzig, 11. Januar.) Drei Richter...

* 11. Januar. (ab Leipzig, 11. Januar.) Drei Richter...

* 11. Januar. (ab Leipzig, 11. Januar.) Drei Richter...

* 11. Januar. (ab Leipzig, 11. Januar.) Drei Richter...

* 11. Januar. (ab Leipzig, 11. Januar.) Drei Richter...

* 11. Januar. (ab Leipzig, 11. Januar.) Drei Richter...

* 11. Januar. (ab Leipzig, 11. Januar.) Drei Richter...

* 11. Januar. (ab Leipzig, 11. Januar.) Drei Richter...

* 11. Januar. (ab Leipzig, 11. Januar.) Drei Richter...

Auffälligkeiten.

Theater. Leipziger Stadttheater. Im neuen Theater...

* 11. Januar. (ab Leipzig, 11. Januar.) Drei Richter...

* 11. Januar. (ab Leipzig, 11. Januar.) Drei Richter...

* 11. Januar. (ab Leipzig, 11. Januar.) Drei Richter...

* 11. Januar. (ab Leipzig, 11. Januar.) Drei Richter...

* 11. Januar. (ab Leipzig, 11. Januar.) Drei Richter...

* 11. Januar. (ab Leipzig, 11. Januar.) Drei Richter...

* 11. Januar. (ab Leipzig, 11. Januar.) Drei Richter...

* 11. Januar. (ab Leipzig, 11. Januar.) Drei Richter...

* 11. Januar. (ab Leipzig, 11. Januar.) Drei Richter...

* 11. Januar. (ab Leipzig, 11. Januar.) Drei Richter...

* 11. Januar. (ab Leipzig, 11. Januar.) Drei Richter...

* 11. Januar. (ab Leipzig, 11. Januar.) Drei Richter...

* 11. Januar. (ab Leipzig, 11. Januar.) Drei Richter...

* 11. Januar. (ab Leipzig, 11. Januar.) Drei Richter...

* 11. Januar. (ab Leipzig, 11. Januar.) Drei Richter...

* 11. Januar. (ab Leipzig, 11. Januar.) Drei Richter...

* 11. Januar. (ab Leipzig, 11. Januar.) Drei Richter...

* 11. Januar. (ab Leipzig, 11. Januar.) Drei Richter...

* 11. Januar. (ab Leipzig, 11. Januar.) Drei Richter...

* 11. Januar. (ab Leipzig, 11. Januar.) Drei Richter...

* 11. Januar. (ab Leipzig, 11. Januar.) Drei Richter...

* 11. Januar. (ab Leipzig, 11. Januar.) Drei Richter...

* 11. Januar. (ab Leipzig, 11. Januar.) Drei Richter...

* 11. Januar. (ab Leipzig, 11. Januar.) Drei Richter...

Aus Sachsens Umgebung.

* 11. Januar. (Eibe, 11. Januar.) Eine Mietwirtschaf...

* 11. Januar. (Eibe, 11. Januar.) Eine Mietwirtschaf...

* 11. Januar. (Eibe, 11. Januar.) Eine Mietwirtschaf...

* 11. Januar. (Eibe, 11. Januar.) Eine Mietwirtschaf...

* 11. Januar. (Eibe, 11. Januar.) Eine Mietwirtschaf...

* 11. Januar. (Eibe, 11. Januar.) Eine Mietwirtschaf...

* 11. Januar. (Eibe, 11. Januar.) Eine Mietwirtschaf...

* 11. Januar. (Eibe, 11. Januar.) Eine Mietwirtschaf...

* 11. Januar. (Eibe, 11. Januar.) Eine Mietwirtschaf...

* 11. Januar. (Eibe, 11. Januar.) Eine Mietwirtschaf...

* 11. Januar. (Eibe, 11. Januar.) Eine Mietwirtschaf...

* 11. Januar. (Eibe, 11. Januar.) Eine Mietwirtschaf...

* 11. Januar. (Eibe, 11. Januar.) Eine Mietwirtschaf...

* 11. Januar. (Eibe, 11. Januar.) Eine Mietwirtschaf...

* 11. Januar. (Eibe, 11. Januar.) Eine Mietwirtschaf...

* 11. Januar. (Eibe, 11. Januar.) Eine Mietwirtschaf...

Der Blankener Eisenbahndirektor.

Der Eisenbahndirektor des Blankener Landbahndirektor...

* 11. Januar. (ab Leipzig, 11. Januar.) Drei Richter...

* 11. Januar. (ab Leipzig, 11. Januar.) Drei Richter...

* 11. Januar. (ab Leipzig, 11. Januar.) Drei Richter...

* 11. Januar. (ab Leipzig, 11. Januar.) Drei Richter...

* 11. Januar. (ab Leipzig, 11. Januar.) Drei Richter...

* 11. Januar. (ab Leipzig, 11. Januar.) Drei Richter...

* 11. Januar. (ab Leipzig, 11. Januar.) Drei Richter...

* 11. Januar. (ab Leipzig, 11. Januar.) Drei Richter...

* 11. Januar. (ab Leipzig, 11. Januar.) Drei Richter...

* 11. Januar. (ab Leipzig, 11. Januar.) Drei Richter...

* 11. Januar. (ab Leipzig, 11. Januar.) Drei Richter...

* 11. Januar. (ab Leipzig, 11. Januar.) Drei Richter...

* 11. Januar. (ab Leipzig, 11. Januar.) Drei Richter...

* 11. Januar. (ab Leipzig, 11. Januar.) Drei Richter...

* 11. Januar. (ab Leipzig, 11. Januar.) Drei Richter...

* 11. Januar. (ab Leipzig, 11. Januar.) Drei Richter...

Veranlagungen.

Veranlagungen. Die Veranlagungen...

* 11. Januar. (ab Leipzig, 11. Januar.) Drei Richter...

* 11. Januar. (ab Leipzig, 11. Januar.) Drei Richter...

* 11. Januar. (ab Leipzig, 11. Januar.) Drei Richter...

* 11. Januar. (ab Leipzig, 11. Januar.) Drei Richter...

* 11. Januar. (ab Leipzig, 11. Januar.) Drei Richter...

* 11. Januar. (ab Leipzig, 11. Januar.) Drei Richter...

* 11. Januar. (ab Leipzig, 11. Januar.) Drei Richter...

* 11. Januar. (ab Leipzig, 11. Januar.) Drei Richter...

* 11. Januar. (ab Leipzig, 11. Januar.) Drei Richter...

* 11. Januar. (ab Leipzig, 11. Januar.) Drei Richter...

* 11. Januar. (ab Leipzig, 11. Januar.) Drei Richter...

* 11. Januar. (ab Leipzig, 11. Januar.) Drei Richter...

* 11. Januar. (ab Leipzig, 11. Januar.) Drei Richter...

* 11. Januar. (ab Leipzig, 11. Januar.) Drei Richter...

* 11. Januar. (ab Leipzig, 11. Januar.) Drei Richter...

Gerichtssaal.

Oberlandesgericht. Dresden, 10. Januar.

* 11. Januar. (ab Leipzig, 11. Januar.) Drei Richter...

* 11. Januar. (ab Leipzig, 11. Januar.) Drei Richter...

* 11. Januar. (ab Leipzig, 11. Januar.) Drei Richter...

* 11. Januar. (ab Leipzig, 11. Januar.) Drei Richter...

CONTINENTAL ist heute die beste SCHREIBMASCHINE mit sichbarer Schrift.

WANDERER FAHRRADWERKE AG. SCHÖNAU BEI CHEMNITZ.

Musten. Der Kaiser's Brust-Caramellen (Leimzucker) hat sich als...

Patentanwaltsbureau Sack, Besorgung u. Verwertung.

Sport.

Wintersport.

Wetterberichte aus Winterportorten vom 11. Januar.

Gr. Winterberg (Schl. Schneid). Barometer: ...
Walden (Schl. Schneid). Barometer: ...
Zugspitze (Schl. Schneid). Barometer: ...

Reitsport.

Rennen zu Rega am 11. Januar. (Wg. Zeitungsbl.)
1. Preis zu Ehren der ...
2. Preis zu Ehren der ...

Fußballsport.

Die internationale Ringkampfe in Köln hatten am ...
Die internationale Ringkampfe in Köln hatten am ...

Wassersport.

Die Hamburger Ruder-Regatta wird in diesem Jahre ...
Die Hamburger Ruder-Regatta wird in diesem Jahre ...

Schach.

In den Ergebnissen der 1. Runde der Internationalen ...
In den Ergebnissen der 1. Runde der Internationalen ...

Die am 4. d. Mts. in Bridgton (Ver. St. N. Y.) stattgehabte ...
Lulu mit Herrn Samuel E. Smiley.

Ein gesundes Mädchen ist angekommen.
Dieses selbige nur hierdurch hochvertraut an ...
Herr Peter Lohmann.

Am Morgen des 10. Januar starb in 74. Lebensjahre der Ehegatte ...
Herr Peter Lohmann.

Gestern Abend ist unser lieber Vater ...
Pfarrer a. D. Ludwig Conrady.

Gestern Abend entfiel leicht mit ganz unerwartet ...
Frau Johanne Rosine Schubert.

Verspätet.
Am Mittwoch, den 9. Januar, Nachmittag 3 Uhr entfiel ...
Frau Elise Abraham.

Heute Nachmittag 3 Uhr verschied nach längerer Krankheit ...
Fraulein Friederike Heilbrunn.

Heute Mittag 12 1/2 Uhr verschied völlig unerwartet ...
Herr Constantin Marx.

Für die zahlreichen Beweise liebevoller Theilnahme ...
Herr Arthur Louis Curt Wacker.

Danksagung.
Als weiterer Beitrag zur Erbauung eines ...
Erholungsheims für Blinde.

Die Geschäftsstelle für die Wahl des Herrn Dr. Junck ...
Hainstrasse 2, II.

Zur 59. Jahresfeier der Gesellschaft der Armenfreunde ...
Rede des Herrn Dr. Joh. Junck.

Versammlung der nationalen bürgerlichen Wähler ...
Rede des Herrn Dr. Joh. Junck.

Nachrichten von auswärts: Verlobt.
Herr Heinrich Brander in Rega mit ...

Nachrichten aus Leipzig: Verlobt.
Herr Ernst Rente in Leipzig mit ...

Bücher-Revision.
Einrichtung, Abschlässe, Accorpermittlung, ...

Verkaufsstelle des Vereins zur Beschaffung von ...
Hochdruckschriften u. Arbeitsgelegenheit für Blinde.

Matthäikirchhof 28. „Pietät“, Fernsprecher 532.
älteste Beerdigungsanstalt Leipzigs.

Adoption.
Kind 1- bis 2-jährigen Mädhchens.

Pauline zurück, um einen Kranz für den Unglücklichen zu weben; er aber verteilte den Kranz und sagte lebend: 'Nicht mich, wie meine Brüder starben, so kann ich auch sterben.'

Aber für Felly und Luise gab es kein Säubern, denn die Sonne war im Hintergehen. Es gab nur ein Noth, und das drängte das Dach zu schließen. Die dort mit dem Tode rangen, mochten leben oder sterben, hier galt nur das eigene Leben. Zurück zum Hause, die Tote aus der Stube, und nun aufs Dach. Die Krähhe der Herero hatten den Dachstuhl seiner beschädigt, aber durch Annageln von ein paar Leisten schaffte Felly Halt, und dann kamen die Bretter wieder darauf und wurden genagelt. Es war völlig Nacht, als die Arbeit fertig war; da hing Felly hinunter und das Haus wurde fest verankert. Die Totentoten wurde befohlen, alle zu legen, Felly hielt, trotz Luises Einspruch, allem Boden. 'Nach Mitternacht werde ich dich, Luise', sagte er, 'dann lege ich mich auf ein paar Stunden.'

Dann wurde es ganz still, auch das leise Stöhnen hörte auf, und die Stunden der Nacht schlichen langsam eine nach der anderen vorüber. In der Frühe fanden Felly und Luise nur noch Tote draußen; wer noch hätte leben können, war verdunstet. Nun ging es an eine graufame Arbeit draußen in der Sonne; die Toten wurden zusammengetragen, während die Kasierer sie schon umfriesen; und der eine, der in den Brunnen gestürzt war, wurde herausgehoben. Das Totentotenweib aber mußte Eimer auf Eimer des ehen Wasser ausschöpfen und in den Garten gehen, der guten Abfluß hatte. Sie mochten auch nicht dem Pferde einen Kranz davon geben. Denn dieses hatte sich in der Nacht bei dem Hause wieder eingefunden, während es bei Beginn des Schweißens außerhalb donnerschlagartig war. Es belagerte einen knappen Kranz aus den Wasserfässern. In Witterung hatten sie die Toten alle zusammengetragen, dann ging es daran eine Grube zu schaufeln. Dabei war es nicht möglich, länger die Kasierer abzuhalten, die in mühevoller Arbeit die Grube forderten. Zur Nacht hatten sie, nach längerer Arbeit, wohl die Toten geborgen — neunundzwanzig Männer, vierzehn Frauen und elf Kinder, aber sie hatten sie nur knapp bedecken können. Und in der Nacht konnten sie kein Auge schließen vor dem furchtbaren Geheul der Schafe und Schinnen, die sich die Toten anschickten und um die Kadaver der beiden gleichfalls gefallenen Hereroschöpfe kämpften. So waren denn die einfachen Kämpfer genötigt, am Morgen wieder die Arbeit aufzunehmen, das zerfetzte Waffenrad wieder bezugeln, das sie nun mit großen Steinen besetzten; es war wieder die Arbeit eines ganzen Tages. (Fortsetzung folgt.)

Die Verwarnung.

Militär-Gemerkale des Te von Torn.

Man kann nicht sagen, daß Frau Oberst von Rastlin ihrem Gemahl gegenüber sonst besonders nachsichtig oder nachgiebig war. O nein! In allen geschäftlichen Angelegenheiten behauptete sie ihre Autorität wie den bekanntesten Richter der Provinz. Wenn sie sich bezüglich des Sommerurlaubes für Militärs entschieden, dann mochte der — im übrigen streng geordnete — Oberstmannsbesitzer Herr Oberst nicht so sehr nach Consequenzen lauschen, es blieb bei Mitleid. Und wenn sie beschloß, daß der Oberstleutnant von Rastlin ein toller Mensch sei — wozu, weil er mit dem Generaloberst von Torn, dem Vorgesetzten der 1. Division, in einem Hofball nicht nicht, daß er sein...

für Kriegsofen und ein tüchtiger Frontoffizier war; er hatte einen Knie in der Kavallerie — und den wusch ihm sein Koffer ab.

Die Dazwischenkunft einer Autorität beruhte jedoch in der Regel, sie nicht an der unrichtigen Stelle hervorgehoben, oder gar zu ignorieren. Deshalb hielt es die Frau Oberst nicht für zweckmäßig, nichts Gegenständliches zu äußern, als ihr Worte beizubehalten, daß der Herr wieder mal eine 'lebende Schuttschleife' sei, daß die Mutter zu ein Gemenge von rumpeligen Tug und Wogenschwärmern erinnere, und daß er allen — also auch der Frau Oberst — die Kardonade speinern würde, wenn die 'verfluchte Wirthschaft' so fortbeste. Erst als Herr von Rastlin eine gewogene Parallele zwischen dem menschlichen Leben und einer Kasperleiter zog, riefte seine Gattin in den Schültern auf.

'Woher das — all! Wir sind bei Tisch — und stumm auch Mühselig auf das Kind.'

Das Kind — ein zwanzigdreijähriges Weibchen mit zwei Hochzähnen und einem Klemmer — erweckte beting und verließ den Tischnel.

'Nicht! — Höre die Herr Oberst grimmig, indem er bei jedem dritten Worte mit dem Handrücken auf ein Gegenstand schlug, das er in der Zinken hielt und das ihm schon den ganzen Morgen beschäftigte, Mühselig! Ich soll alle möglichen Rücksichten nehmen! Aber wer nimmt auf mich Rücksicht? Mein Mensch! Nicht einmal die Leistungen! Soll ich etwa Süßholz und Schokolade kochen, wenn mir mein Regiment hier ebenfalls verbodnen wird? Konzeptionsleistungen sollen vorgekommen sein — und der Ton soll zu wachen abgelaufen! Hast du Worte? In meinem Regiment! Handgeschickten und ein zu wachen übrig lassender Ton! In das nun zum Teufelchen oder nicht! Antwort!'

In seinem selbstvergeffenen Horn überließ der Herr Oberst, daß seine Gattin und ansehendere Dämon kein Recht war, der die Hände an die Heftigkeit zu legen und zu antworten hatte — auch wenn er nicht wollte, was. Im nächsten Moment kam ihm das selbst zum Bewußtsein. Er mochte sein Organ.

Und so in Artitel erscheint nun ausgedehnt an dem Tage, an dem der General zur Verfügung kommt. Ausgedehnt! Wie nicht mal Zeit, die Gattin vorher zu unterrichten und die Himmelskinder, die sich etwa wirklich noch haben würden lassen lassen, zu bestrafen! Was ist denn überhand die Herr? — Schon neun! Und noch vor der Zeit auch ich auf die Welt! Gelegentlich Schokolade. Der Rest verlor sich hinter einer zufälligen Tür.

Einige Stunden lang hatte es den Anschein, als wäre der Herr Oberstbetsmannsbesitzer hinsichtlich der besetzten Grube noch gänzlich unmühselig. Ohne im geringsten Bezug zu nehmen, ließ er sich von dem Regiment sämtliche Hände zeigen, die es geernt. Alle Kommandos der hohen Schule. Und was er sah, schien ihn auch zu befriedigen. Oberst von Rastlin begann wieder richtig zu atmen — aber hatte er vor Angst die Zeit angehalten — und gab mit größerer Sicherheit Auskunft auf die unterschiedlichen, an ihn gerichteten Fragen.

Die Kritik war das übliche Gemenge von Dosis und Genfance — diesmal sogar etwas mehr Dosis als Genfance.

Während aber beim der Herr Oberst jenen Tatterid, den man im Gebirge Ansehender nennt und der sich bei den Vanten mit rheumatischer Anlege besonders lebhaft und anhaltend äußert. Der Herr Oberst war froh, daß er an Pferde sah — denn wenn das nicht der Fall gewesen wäre, hätte er sich auf die Erde legen müssen — und das hätte sich angesichts des hohen Hebes keinesfalls gut gemacht. So konnte er wenigstens in äußerster Würdevollheit dem General folgen, der ihn mit verdächtiger Kameradschaftlichkeit gefächte arbeiten.

'Was ich sagen wollte, mein lieber Herr Oberst — ja, ganz recht — sehen Sie mal: Die Leistungen des Regiments sind, wie ich schon schon erklärt, an sich ja recht erfreulich. Wozu aber —'

Der Brigadefeldmarschall zog das Wort so lang wie den...

Tag vor Johann. Dabei hob er die Schultern, so hoch er konnte, und die Augenbrauen auch, um dann beides mit einer Hand flach zu legen.

'Ja — mit welchen Mitteln aber ist das erreicht, mein lieber Herr Oberst? Nur mit den erlaubten, durch das Regiment amittierten? Das will mir noch alles, was ich so gehört — und geerben habe, nicht recht einleuchten. Sehen Sie mal: Mit Truppenstücken, wie Sie einen führten, ist es wie mit den Straussenkisten. Diejenigen sind die besten, von denen man in der Öffentlichkeit am wenigsten spricht. Von Ihren Regimenten spricht man, wenn lieber Herr Oberst; ja, man schreit sogar darüber. Und das ist denn doch sehr, aber auch immer unangenehm! Wie meinen Sie?'

Beizehen, Herr General — bis heute morgen ist mir nie etwas an Ihren gekommen. Ich versichere, daß ich mit aller Entzogen —'

Der General winkte ab — mit einer Handbewegung, die angedeutet ausdrückte: 'Halt nicht von Tragen, mach dich nicht in die Brust, du kannst lange reden, bis mir was gefüllt. Er wogte den Kopf, und auf Stirn und Nase zeigten sich eine Reihe verdächtiger Bläusen.

Mein lieber Herr Oberst, das ist ja alles recht schön und gut, ansonsten — — sehen Sie mal: Es ist gewiß nicht alles wahr, was geschrieben wird — es genügt jedoch die Tatsache, daß überhaupt geschrieben worden ist. Und ganz unter und gelobt, mein lieber Herr Oberst — die Sache wird schon ihren Haken haben. Denn ich — ich selbst — obwohl ich doch nicht gar so oft das Regiment habe, Sie und Ihr Regiment so sehr — habe mancherlei beobachtet, das mir an denken gibt. Da ist beispielsweise vorhin beim Bazar ein Mann geflohen und geflohen. Ein Sergeant hat ihm aufgehoben. Truppen wäre nichts einzuwenden. Im Gegenteil. Aber wie hat der Sergeant den Mann anzuhalten? Ich habe das zufällig durch meinen Feldstecher gesehen. Erst hat der Sergeant den Mann hinten eins aufgeschleppt und dann hat er ihn am Schließenden hochgehoben. Das hat nicht mit besonderer Hast geschah, schließe ich daraus, daß der Mann nachher zweimal sich ins Gesicht geschlagen hat, als wenn einige Nadeln oder ein Scherzgerät das dort nicht bekommen. Andere Soldaten sind ja oft bei dem nicht auf Schokolade — aber wenn schon solche — wie soll ich sagen: Kameradschaftliche unsichtbar ausgedehnt werden, dann beträgt das für den Trill als persönliches Schicksal. Und ganz unter und gelobt, mein lieber Herr Oberst — es will mir scheinen, als wenn Sie selbst nicht mit den erforderlichen guten Beispiel vorzugehen. Wie meinen Sie?'

Der Oberst meinte zwar gar nichts. Er hatte nur — wie sich das bei jedem Ansehen erhebt — die Hand an den Helm gelegt. Da er aber gefragt wurde, machte er sich auch zähren.

Beizehen, Herr General, ich versichere, daß ich —'

Wiederum winkte der Brigadier ab — mit einer Handbewegung, die angedeutet sagte: 'Beschwere nichts, mein Sohn. Beschwere höchstens dein Leben. Du wirst es brauchen, denn über fünf oder sechs Zeit zu erlösen. Das präpar: sich auch in den Hüften des Generals, als er bemerkt: 'Sehen Sie, mein lieber Herr Oberst — was ich weiß, das weiß ich. Sehen Sie mal: Was das zweite Detachement vorhin beim Einmähen in den Kommandanten den kleinen Reiter mochte, sind Sie auf Ihrem Gemü in die Höhe gefahren und haben einen geistlichen Anlauf gemacht. Das ist nicht schön, sondern, sondern' steht in der Welt, wenn ich nicht irre, oder im Rasthaus. Und das ist sehr bedauernd — denn von Nutzen ist das Schicksal ist nur ein Schritt, und das Schicksal ist bekanntlich verflucht. Nun will ich Sie nicht länger aufhalten. Ich bin müde, das Sie auch dieser kameradschaftlichen Anrede 'Haben Sie, ich bin ferner froh, daß Sie eine freigelegte Untersuchung einleiten werden. Nur heute hätte ich nur noch, daß Sie in meiner Gegenwart den Untersuchungsbericht vorzutragen haben, das Sie im gegebenen Falle nicht nur ein Bedauernd, sondern sogar eine Bedauerndlichkeit haben.'

Wenn jemand Selbstmord hat, so wird ihm wohl gelegentlich von einem gemüthslosen Soldaten der Vorwurf gemacht, den Mann voll Wasser zu nehmen, sich ein einen beissen Herz zu setzen und abzuwarten, bis das Wasser lacht. Die Selbstmörder seien dann vorüber. Oberst von Rastlin hatte keine Selbstmörder. Gedenkenfalls aber hätte er sich nicht erst auf einen beissen Herz zu setzen brauchen. Es lachte in ihm — und es bedurfte seiner äußerlichen Selbstberührung, um bei der Anrede, die er an das verarmte Kriegsweib richtete, nicht stottern zu werden — in einer Weise. Je länger er aber redete, desto dünner wurde seine Selbstberührung — gerade wie eine Quasttruppe, die man übermäßig aneinanderberührt.

'Es ist eine verfluchte Freiheit', schrie er endlich, 'wenn ein Soldat Urtheil hat, sich zu beschern, und es nicht tut! Ein jeder Soldat ist nicht mehr wert wie eine Peitsch' aus Rastlin! Er ist das Erbarmlichste, was es gibt! Solche Leute will ich nicht in meinem Regiment haben — solche Kameraden mühen mit Schimpf und Schande auf die Hüften gezogen werden! Deshalb erkläre ich auch hiermit: Wer auch nur im geringsten unvorschriftsmäßig behandelt wird und sich nicht sofort beschwert, dem — ohne ich eins auf den Ballon, daß er Blausäure bekommt!'

Zur Naturgeschichte des dramatischen Dichters.

Von Tony Keller.

In seiner bekannten Vorrede sagt Heine: 'Man preist den dramatischen Dichter, der es versteht, Tränen zu entlocken. Groß Talent hat auch die kümmerlichste Geisel; mit dieser Trill er seinen Ruhm.'

Seine selbst hat gewiss auch noch jenem dramatischen Dichter geschrieben, der zu den größten aller Dramenarten gehört. Jedes gewöhnliche Theater erhält jährlich jahreslang von dem gewöhnlichen Theaterdirektor, teils handhändig, teils gedruckt, einen Theaterdirektor und kein Dramatiker ist imstande, selbst wenn er Tag und Nacht arbeitet, alle diese dramatischen Werke zu lesen. Das ist auch gar nicht notwendig, denn das meiste sind Dilettantenarbeiten oder Stücke, deren Aufführung aus irgend einem Grunde ausgeschlossen ist. In den meisten Fällen genügt es, ein paar beiseite Seiten durchzulesen, um sich von jener Laune zu überzeugen.

Weshalb arbeitet eigentlich der dramatische Dichter? Bei uns ist es ein wirtschaftlicher Beruf, der innere Trieb zu gestalten, was sie in ihrem Werke erschaffen, aber bei vielen auch nur gewöhnlicher Vergnügen, das Streben, es irgend einem bekannten Dichter gleichzusetzen oder wenigstens ihn zu überreffen, bei anderen auch Dilettanten-Bahnhin, der Wunsch, der Welt zu imponieren, ihre eigene Genialität oder eine verblühende Handlung vorzutragen, vielleicht gar die Aufmerksamkeit derer zu ziehen, die fast allen aber auch die Hoffnung zu reichen Tantiemen, da ja heutzutage noch mehr als erlösende Romane der jugendlichen Theaterbesucher hohe Donatoren einbringen. Und was ist in den allermeisten Fällen das höhere Ergebnis? Eine Enttäuschung für den Dichter, ein Gedicht für den Drucker, der das Stück gedruckt hat, und für die Welt, die es an öffentliche Theater befördert mag.

In den jetzt wieder ausgedruckten Worten Napoleons finden sich auch folgende Ausdrücke:

'Kannst du es nicht wieder ausgedruckten Worten Napoleons finden sich auch folgende Ausdrücke: 'Kannst du es nicht wieder die Menschen die Dinge, auch die Wahrheit, noch verliert er die großen Leidenschaften zu mildern. Seine Tränen sind die Tränen von Kameraden. Die vornehmste Aufgabe ist dagegen eine Schule für große Männer, und es ist Pflicht der höchsten Theaterdirektoren zu ermuntern, ihre Werke zu verbreiten. Es ist nicht nötig, daß man Dichter ist, um einen Traubler zu bereiten zu können, nur Kenntnis der Menschen und der Dinge dieser Welt ist erforderlich. Man braucht nur zeitliche Schwanzstrait zu haben, nur Schwanzstrait zu sein. Die Traubler erwarnt die Seele, heißt das Herz, sie soll Heiden schaffen. Vielleicht ist Frankfurt...

Geßchäftshaus in Oschatz. beste Verhältnisse — in der Verfassung mit Wohnung — große Rente, Bestimmung und Hof — für jedes Geschäft passend, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen und l. Rest zu übernehmen. Off. an H. T. 039 an 'Invalidenbank', Dresden, erbieten. 0038

Etablissement in guter Lage, mit großen Saal, Garten etc., wegen Krankheit zu verkaufen. Ganz Eßleben, sehr schön, 10000 Mk. Off. an J. G. 039 an 'Invalidenbank', Dresden, erbieten. 0038

Bäckerei und Konditorei in Eßleben-N., nahe Hauptbahnhof, in freundlicher Lage, sehr billig zu verkaufen. Näheres bei E. Werschauer, Dresden, Wilschstr. 49.

Neuer, günstiges Angebot für Kinematographen-Interessenten. Sofort mit freier Hand zu verkaufen. 2 Kinematographen-Theater, das eine bereits eröffnet, das andere im Bau begriffen, in Eßleben mit über 100000 Umsatz, sehr schön. Näheres bei E. Werschauer, Dresden, Wilschstr. 49.

Galanterie- u. Kurzwarengeschäft 40 Jahre bestehend, sehr guter Umsatz und Gewinn, nur wegen Krankheit zu verkaufen. 50000 Mk. zu verkaufen. Näheres bei E. Werschauer, Dresden, Wilschstr. 49.

Pianos, Flügel Harmoniums mit und ohne Orgel-Pedale, Verkauf und Vermietung. C. A. Klamm, Neumarkt 28, I.

Kaufere ersten dreiährigen Transporte Russischer sowie Dänischer und Holsteiner Wagen- und Arbeitspferde sind eingetroffen und stehen in einer Kolonne von je 40 Stück zur prill. Verfügung bereit. Leipzig-Neusellerhausen, Wurzner Str. 52, Tel. 3628. Georg und Aug. Borngräber.

Wut. Hügel 180. Rifolaitr. 43. II. 0038

Möbel, neu u. gebt. verkauft 1905 Pickenhahn, Stöberg & T. 8162.

Singer-Nähmaschine, u. Garantie, 15-25 A. Pelensteinweg 10, Lr. 0038

Ottomanen mit 5 Matt 1905 Ausstattung und wohnlich 1 Wurf Majestät Otto Klingmüller (M. Luckhardt Nachf.) 24 Sternartenstraße 24.

National-Registrier-Casse, 1/2 Holz im Gebrauch, mit voller Garantie umhülle billig zu verkaufen. Patentens 1450 A. Wilschstr. 42, Tragsdorf. 0038

Seltene Gelegenheit! Ein fast neues Automobil, 5000 Mk. abgeliefert, vollständig, französische Marke (de Dion Bouton), 12 PS., 2 Sitze, mit amerikanischem Verbot zum Verfügen. Näheres bei Georg und Aug. Borngräber, Leipzig-Neusellerhausen, Wurzner Str. 52, Tel. 3628.

Futtermöhren, 200 Stk., dahingehend, verkauft billig. C. E. Jacob, Hotel Joh. Brett, Telephon 650. 0038

Tiermarkt. Ein Paar elegante Trakehner Wagenpferde, 1,68 groß, Röhre, 5 und 7 Jahre alt, flotte Gänger, sicher ein- und zweijährig im Geßir, verkauft unter Garantie. A. Otto, Gutsbesitzer, Weiffenfeld-Verdugut.

Pferde-Verkauf. Ein heute mit 25 Stück holler Belgier eingetroffen zu billigen Preisen. Waldstraße 23, Raschke. 0038

Teilhaber-Gesuche und Angebote. Beteiligung. Sucht junger tüchtiger Kaufmann an länger bestehenden soliden Engros- oder Fabrikgeschäft mit einer Baarzahlung von 10 000 Mk. Nur ganz ansehnliche Offerten unter P. D. 4005 an Rudolf Mosse, Tarnobrod. 0038

Der Verein Leipziger Grundstücks- u. Hypotheken-Makler - e. V. - 0038

Um gefl. Aufgabe hypothekentisch auszulagernder Gelder bitten Gebr. Nathansen, Neumarkt 2. Tel. 10338. 0038

Farbenfabrik sucht brandbekundigen Theilhaber. Offerten unter Z. 5096 an die Expedition dieses Blattes erb.

Theilhaber. Für mein seit 3 Jahren bestehendes und vorzüglich prosperierendes Engros- und Großhandelsgeschäft wird ein thätiger oder stiller Theilhaber mit mindestens Mk. 40.000 Einlage der bald gesucht. Neben dem ernt. auch in Aktien eingetrag. werden und soll zur Vergrößerung des Tages- und Kassenumsatzes beizutreten. Firma wird nach Bedarf verlegt. Verträge, Gewinn- und Verlustrechnung, sowie Bilanzen etc. etc. Offerten unter Z. 5094 an die Expedition dieses Blattes. 0038

50000 Mark als Stammeinlage bei einer Gesellschaft m. b. H. sollen am 31. März u. a. auf 3 Jahre erlösen werden. Der tüchtige Theilhaber dieses Kales hat seit 25 A. keine hierzu; bei Gewinn werden über nur 10% feste Jahresrente garantiert, weil häufige Teilung nicht erwünscht. Offerten unter Z. 5094 an die Expedition dieses Blattes. 0038

Paul Ebert, Promenadestraße 6. Telefon 1407. bei L. u. H. Hypothekengelder zu vergeben. Offerten einreichen u. B. G. 31 an Rudolf Mosse, Dresden. 0038

far ein... (Vertical text on the right edge of the page, partially cut off)

für einen Teil seiner großen Taten an dem Cornelle Dant...

Die Tragödie sollte die Schule für Helden und Helden...

Die Tragödie sollte die Schule für Helden und Helden...

Die Tragödie sollte die Schule für Helden und Helden...

Schreibe nur, o Freund, das beste, das gediegenste Gedicht...

Der Krieger der abgewiesenen Dichter richtet sich auf...

Die dramatische Dichtung...

Der Name hat nicht mehr die gleiche Bedeutung...

Es ist und heute schwer verständlich, wie ein Held...

Schiller beklagte schon das Schicksal eines deutschen...

Toren hätten wir wohl, wir hätten Trauen die Menge...

Dies trifft auch heute noch zu. Unsere Zeit ist reich...

Recher hat es als ziemlich selbstverständlich, daß ein...

Das Publikum an den Schauspielern...

Die neueren französischen und nordischen Dichter...

Die neueren französischen und nordischen Dichter...

Das heißt bei modernen Stücken das Premier-Publikum...

Über die Theaterkritik werden gute und schlechte...

Der Krieger der abgewiesenen Dichter richtet sich auf...

Die dramatische Dichtung...

Der Name hat nicht mehr die gleiche Bedeutung...

Es ist und heute schwer verständlich, wie ein Held...

Schiller beklagte schon das Schicksal eines deutschen...

Toren hätten wir wohl, wir hätten Trauen die Menge...

Dies trifft auch heute noch zu. Unsere Zeit ist reich...

Recher hat es als ziemlich selbstverständlich, daß ein...

von Aristoteles genannt und gedruckt, die als Dichter...

Der erwähnte Fall von Schiller ist allerdings sehr...

Das Recht des Mieters oder Pächters auf...

Die Eigentümlichkeit der pachtlich überlassenen...

Die Eigentümlichkeit der pachtlich überlassenen...

Die Eigentümlichkeit der pachtlich überlassenen...

Die Eigentümlichkeit der pachtlich überlassenen...

Die Eigentümlichkeit der pachtlich überlassenen...

Die Eigentümlichkeit der pachtlich überlassenen...

Die Eigentümlichkeit der pachtlich überlassenen...

Die Eigentümlichkeit der pachtlich überlassenen...

Die Eigentümlichkeit der pachtlich überlassenen...

Die Eigentümlichkeit der pachtlich überlassenen...

Die Eigentümlichkeit der pachtlich überlassenen...

Die Eigentümlichkeit der pachtlich überlassenen...

von Pflanzen an, so werden die Eigentümlichkeiten...

Die Eigentümlichkeit der pachtlich überlassenen...

Die Eigentümlichkeit der pachtlich überlassenen...

Die Eigentümlichkeit der pachtlich überlassenen...

Die Eigentümlichkeit der pachtlich überlassenen...

Die Eigentümlichkeit der pachtlich überlassenen...

Die Eigentümlichkeit der pachtlich überlassenen...

Die Eigentümlichkeit der pachtlich überlassenen...

Die Eigentümlichkeit der pachtlich überlassenen...

Die Eigentümlichkeit der pachtlich überlassenen...

Die Eigentümlichkeit der pachtlich überlassenen...

Die Eigentümlichkeit der pachtlich überlassenen...

Die Eigentümlichkeit der pachtlich überlassenen...

Die Eigentümlichkeit der pachtlich überlassenen...

Die Eigentümlichkeit der pachtlich überlassenen...

Die Eigentümlichkeit der pachtlich überlassenen...

10,000 Mark

Herrenkleider, Uniformen, graue Militärwäntel...

30000 Mark

40000 Mark

16,000 Mark

Mk. 15,000. — per 1. Februar cr.

Mk. 23,000. — per April cr.

Mk. 15,000. — per 1. Februar cr.

Mk. 23,000. — per April cr.

Mk. 15,000. — per 1. Februar cr.

Mk. 23,000. — per April cr.

Mk. 15,000. — per 1. Februar cr.

Mk. 23,000. — per April cr.

Mk. 15,000. — per 1. Februar cr.

Mk. 23,000. — per April cr.

Mk. 15,000. — per 1. Februar cr.

Mk. 23,000. — per April cr.

Mk. 15,000. — per 1. Februar cr.

Mk. 23,000. — per April cr.

Ich zahle!!!

Herrenkleider, Uniformen, graue Militärwäntel...

30000 Mark

40000 Mark

16,000 Mark

Mk. 15,000. — per 1. Februar cr.

Mk. 23,000. — per April cr.

Mk. 15,000. — per 1. Februar cr.

Mk. 23,000. — per April cr.

Mk. 15,000. — per 1. Februar cr.

Mk. 23,000. — per April cr.

Mk. 15,000. — per 1. Februar cr.

Mk. 23,000. — per April cr.

Mk. 15,000. — per 1. Februar cr.

Mk. 23,000. — per April cr.

Mk. 15,000. — per 1. Februar cr.

Mk. 23,000. — per April cr.

Mk. 15,000. — per 1. Februar cr.

Mk. 23,000. — per April cr.

Etablissement

Restaurant

Geschäftshaus

Am Markt, Katharinenstrasse 2,

Rauchwaren

Laden

Für Bureau oder Geschäftszwecke

Amittelbar am Rosenthal

Fabrik-, Niederlags- und Contorräume

Wahlmannstr. 11

Leplaystr. 9, II

Logis

Jahnstrasse 2

Wahlmannstr. 11

Leplaystr. 9, II

Logis

Jahnstrasse 2

Wahlmannstr. 11

Leplaystr. 9, II

Villa Elsterstrasse 35,

Kochherrschafil. Wohnungen am Windmühlenweg,

Salomonstrasse 18

Plagwitzer Strasse 9,

Kaiser Wilhelm-Strasse

Kaiser Wilhelm-Strasse 72

Lindenstrasse 6

Rosestr. 6

III. Etage

Ranstädter Steinweg 29,

Wahlmannstr. 11

Leplaystr. 9, II

Logis

Jahnstrasse 2

Wahlmannstr. 11

Leplaystr. 9, II

Logis

Jahnstrasse 2

Wahlmannstr. 11

Leplaystr. 9, II

Logis

Jahnstrasse 2

Neues Theater.

(Nachdruck wird gerichtlich verfolgt.)
Sonabend, den 12. Januar (10. Abend-Vorstellung 2. Serie, rot): Anfang 7 Uhr:
Tausend und eine Nacht.
Phantastische Operette in 3 Akten von Leo Stein und Carl Zuckmayer. Musik von Johann Strauß. Bearbeitet von Ernst Weizner.

Altes Theater.

(Nachdruck wird gerichtlich verfolgt.)
Sonabend, den 12. Januar, nachmittags 3 Uhr:
Sonnenjäger und der König vom Glitzerland.
Reisendichtungen in 6 Bildern von Max Klinger. Musik von Otto Hinkel.

Krystall-Palast-Theater

Nur noch 4 Tage
Die goldene Venus!
Die Frauengarde
Robert Steidl
Mad. de Nocé
„Im Maxim“

Krystall-Palast, Theatersaal.

Montag, den 14., und Mittwoch, den 16. Januar er.
Nur zweimaliges Gastspiel des
Weltreisenden Joachim Harms
„Eine Reise durch vier Erdteile.“

Battenberg.

Täglich Künstler-Vorstellung.
Richard Sawade
mit seiner Raubtiergruppe bestehend aus
Löwen, Tigern, Eisbären und Kragenbären.
Brodie & Brodie, Excentric-Duett.
Emil Solbrig mit seinen Automaten.

Panorama

Heute: Grosses Konzert
ausgeführt von Leipziger Tonkünstler-Orchester.
Heute Spec.: Hammelkeule u. Sauerbraten mit Thür. Kloss.
Morgen: Grosses Frühstücken-Konzert

Cabaret Blumensäle (im Dorotheenhof).

Eingang Thomasing 1. für reservierte Plätze Dorotheenstrasse 2.
Das brillante Januarprogramm!
Neu! Lina Goltz
Angèle Nadella Neu!

Cabaret Mariengarten

Carlstrasse 10.
I. Volkstümlicher Abend.
Intimer, künstlerisch ausgestatteter Festsaal.
Restaurantsbetrieb ohne Weinzwang auf allen Plätzen.

Vereinigte Leipziger Schauspielhäuser.

(Nachdruck wird gerichtlich verfolgt.)
Leipziger Schauspielhaus.
Sonabend, den 12. Januar, nachmittags 3 1/2 Uhr:
Sneewittchen und die sieben Zwerge.
Weltanschauliche in 9 Bildern von E. K. Böcker. Musik von Carl Nicolai.

Neues Operetten-Theater.

Sonabend, den 12. Januar, nachmittags 3 1/2 Uhr:
Prinz Adolar und das Tausendjährige.
Reisendichtungen in 6 Bildern von Emil Hühner und Jule Gröschel.

Battenberg-Theater.

Sonabend, den 12. Januar 1907,
nachmittags 3 1/2 Uhr:
Frau Holle und Prinzessin Tausend schön.
Reisendichtungen mit Gesang und Tanz in 5 Bildern von Oscar Hill.

STADT NÜRNBERG
Albert-Theater.
Gastspiel des oberbayerischen Bauerntheater-Ensembles
Heute Sonnabend, den 12. Januar, abends 8 Uhr:
Das vierte Gebot.

Alt-Leipzig
Reichsstr. 16. im Schnee! Reichsstr. 16.
Täglich Konzert der Mansfelder Bergkapelle
„Glück auf.“
ELDORADO.
1001 Nacht.

Dresden-A. Anton Müller Dresden-A.
Dinners zu Mk. 1.75, Mk. 2.50, Mk. 3.50.
Zur Discretzeit auch Pilsener in Pokalen.

Reichelbräu, Schlossgasse 6.
Heute und folgende Tage Ausschank des berühmten
Reichelbock.

Pragers Biertunnel. Kalbshafen.
Jeden Abend Spezialgerichte.
Zill's Tunnel. Heute Abend: Fleisch mit Kraut / Rostbeef engl.

Bruno Fröhlich's Gosenstube
und Restaurant, gegenüber dem Krystall-Palast.
Heute u. folgende Tage Ausschank des
unübertrefflichen Reichelbock, Culmbach.

Röthaer Obstweinstube
Katharinenstrasse 5.
Ausgang in Gläsern u. Flaschen.

Theater-Café.
Jeden Abend Puja
mit seiner städtischen Künstler-Kapelle. Eintritt frei.

Wo concertiert das internationale Zigeuner Orchester
Hunyadi?
im Café Schwabe,
Hainstrasse 26.

Tegernseer Nachtigallen?
die so beliebten 8 Damen u. 8 Herren
aus dem Tegernseerhof 1100
Im Oberpollinger, Partfür. 11!

Sachsenhof
Johannisplatz 1, I. Stock.
300 Tageszeitungen auslegend.

Sveitanni.
I. Sonabend: Wien mit Schmelzkäse.
II. Sonabend: Wein mit Schmelzkäse.
III. Sonabend: Wein mit Schmelzkäse.
IV. Sonabend: Wein mit Schmelzkäse.

Baumkuchen
1/2 kg mit Vanillezucker Mk. 2.-
1/2 kg mit Schokoladezucker Mk. 2.40
Eis- und Crèmespeisen
Torten, Aufsätze, Petit-fours
Weingebäck,
Kaffee- und Theegebäck
Detail-Verkauf von Hobeln.
Telephon 2285, Grimmaische Str. 34.
Café Français.